

Rose Marie Gnausch in der Abtei Brauweiler 2. bis 30. März 2012

Meditative Kunsträume

Der Raum und die Kunst.

Die Zusammenkunft von Menschen in Räumen, gemeinsam Einkehr zu halten, sich zu besinnen, Momente der Eintracht und des Miteinanders zu erleben, hat eine lange Tradition. Eine Verbindung herzustellen, zu dem welches innere Zufriedenheit, innere Gelassenheit und inneren Frieden auslöst. Diese Erfahrung in Bildern und in Worten in die Welt hinauszutragen, in die Welt mit oder ohne die Natur war Ziel dieser Einkehr. Viele Kulturen haben Andachtsräume gebaut, Räume geschaffen, die eine Erhöhung der Gefühle, oder eine Vertiefung der Andacht zum Ziel hatte. Sie waren einfach oder bestückt mit künstlerischen Kreationen.

Eine Abtei hat viele solcher Andachtsräume erschaffen. Glücklich darüber, dass manche dieser Räume überdauert haben, sind sie prädestinierte Räume für innere Erfahrungen. In der barocken Säulenallee aus dem 16. Jahrhundert stellt Rose Marie Gnausch im März 2012 ihre meditativen Farbtafeln aus. Geschaffen um innere Räume auch im Alltag erfahrbar zu machen, malt Rose Marie Gnausch seit 1992 in der Tradition der Farbfeldmalerei eines Mark Rothkos und Barnett Newmans.

Sie zeigt Werke aus 2 Jahrzehnten. Werke der Serie Cascade, begonnen in der Provence in den 90 Jahren und Werke der Serie Lotus begonnen in Nizza 2005.

Cascades sind Werke mit vertikaler Ausrichtung, fließende Farben, die sich sowohl nach oben als auch nach unten fortsetzen. Eine Oszillation, die einer Metamorphose gleich, sich in beide Richtungen fortführen lassen. Das Auge gewahrt die Bewegung, doch der Verstand die Ruhe dieser Werke.

Die Serie Lotus haben eine horizontale Ausrichtung, sie sind der niemals endende Horizont, in kleinen oder größeren Ausschnitten.

1990 nahm Rose Marie Gnausch ihr Studium an der Universität Aix-en-Provence auf, dort in der Heimatstadt Paul Cézannes und unweit des Schaffensortes van Goghs und Pablo Picasso, hatte auch sie das Licht in einer solchen Art inspiriert, dass sie die Farbe als ihr alleiniges Ausdrucksmittel wählte. Frei von Formen, nur der Farbe höchstes Pramat gebend, entwarf sie ihre leuchtenden Serien Cascades und Lotus.

1996 verließ die Künstlerin die Provence, um den Schaffensort Mark Rothko's auf zu suchen. Verstehen wollte sie die Malerei des emigrierten Markus Rothkowitz. Überzeugt davon, dass ein Ort den Künstler sehr prägt, verbrachte sie 7 Jahre in New York, um mehr und mehr in das Werk ihrer großen Inspiration einzutauchen. Sie arbeitete für das Museum of Modern Art, wo sie tagtäglich die Rothko's im Original erschauen konnte und führte unzählige Besucher zu der meditativen Erfahrung ihres Vorbilds.

Mark Rothko's Vision war es gewesen, landesweit Kapellen zu errichten und sie mit seiner Malerei zu bestücken, es sollten Orte der Einkehr, der Andacht und der Inspiration sein, für die Wanderer der modernen Zeit.

Diese Vision nahm die Galeristin Andrea Horstmann-Osterloh AHO Fine Arts zum Anlass, die Künstlerin Rose Marie Gnausch einzuladen, die Säulenallee nochmals mit ihren Werken zu bespielen.

Ein Spiel der reinen Farben, dem Verstand die Ruhe, dem Auge die Lebendigkeit vermittelnd. Ein inneres Erleben zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

AHO Fine Arts

Vernissage

Mit Harfenklänge und Gesang

Vortrag

Finissage

